Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 24

Artikel: "Die Möbelindustrie" an der bündnerischen Industrie- und Gewerbe-

Ausstellung in Chur 1913

Autor: Hauser, Conrad

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576894

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zirka 40 m langen Tunnels mit Aussichtsfenstern teilsweise neu anzulegen. Dadurch wird dieser hochromantische Touristenweg derart verbessert, daß er dauernd offen gehalten und in Zukunft auch mit Frauen und Kindern gefahrlos begangen werden kann.

Die Erstellung eines Alphotels ob Conters in Granbunden wird von einer Zürcher Gesellschaft geplant. Die Gemeinde hat den Kaufvertrag über den Bauplatz, den der Borstand mit der Gesellschaft abgeschlossen hatte, genehmigt. Das Haus soll, wenn möglich noch diesen Herbst fertig werden, um schon nächsten Winter für den Stisport dienen zu können.

Bauliches aus Zofingen (Aargau). An der sonnigen Halde am Finkenherd geht das prächtige, echte Schweizer: chalet des Herrn Haller, Zahnarzt, seiner Vollendung entgegen und erweckt allgemein großen Gefallen, weil es sich wirklich so recht den Prinzipten des Heimatschutzes anpaßt. — Dieser Bau ist ein von Künstlerhand eigens in jene liebliche Landschaft gesetztes Schmuckstück. -Auf massivem Steinunterbau ruht der seiner Umgebung geschickt angepaßte Ausbau in dunkelbraun gebeizter Holzkonstruktion nach altem Schweizerstil. Ebenso schwackvoll wie der Außenbau ift auch der Innenausbau gestaltet worden. Das Haus ist mit Zentralheizung und allem Komfort eingerichtet. Die Raumverteilung ift eine äußerst praktische, schöne, große und helle Zimmer (6 an der Zahl). Projekt und Aussührung des gediegenen Baues besorgte Hr. Architekt Casserini-Moser in Luzern. Er hat für seine Schweizer: Chaletbauten ein eigenes Patent, Konftruktionssystem mit spez. Außenwand-Das von Waldesgrün umrahmte Gelände hat noch manches Plätichen, wo sich so ein liebliches Eigenheim in dieser Bauart mit verhältnismäßig geringen Baukosten erstellen läßt.

Die Notwendigkeit einer Rheinbrude bei Roblenz ftellt sich immer mehr heraus. Dienstag mittags löfte sich das Wagenschiff los und fuhr rheinabwärts. Auf demselben befanden sich außer zwei Mann Besatzung noch ein Fuhrmann mit zwei Zugpferden, nebft einem Steinlastwagen. Glücklicherweise konnte das schwere Schiff schon ca. 400 Meter weiter unten wieder ans Glücklicherweise konnte das schwere Land gesteuert werden und wurde sodann durch etwa 20 Mann wieder an feinen gewöhnlichen Stand ge-Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß das Wagenschiff bei Koblenz wohl die einzige Fähre am Rhein (und vielleicht der ganzen Schweiz) ist, die auch bespannte Wagen und Automobile übersetzen vermag. Da der Bau einer Brücke über den Rhein zwischen Roblenz und Waldshut bereits beschloffene Sache ift, fo dürfte auch dieser Zeuge alter Schifferherrlichkeit am Rhein bald verschwunden sein.

Renovation des Schlosses Hallwil (Aargau). Die von den Eigentümern dieses alten Sizes veranlaßte stilgerechte Renovation ist nun auch auf die Umgebung ausgebehnt worden: die in der Nähe des Schlosses besindliche Ziegelbrennerei wurde von den Schlosbesitzern zum Abbruch aufgekauft und letzte Woche ist nun das 30 m hohe Kamin der Ziegelei zu Boden gelegt worden. Die Sprengung wurde durch eine Abteilung der Sappeurrekrutenschule in Brugg ausgeführt.

Uerbandswesen.

Berband schweizerischer Mechanitermeister. Conntag den 24. August fand in Olten eine Versammlung schweizerischer Mechaniter statt. Dieselbe war aus allen Gauen des Schweizerlandes zahlreich besucht. Das Haupttraktandum war die Besprechung über die Gründung

eines schweizerischen Mechanikermeister=Ber=bandes, welche einstimmig beschlossen wurde. Der Zweck der Gründung ist Wahrung der Interessen schweisgerischer Mechaniker. Präsident des Verbandes ist Herr C. Bangerter, Mechaniker in Lyß (Bern).

Der Schlossermeister-Verband Oberer Zürichsee, Zürcher Oberland und Grenzorte versammelt sich am Sonntag den 17. September 1913, nachmittags 1 Uhr, im Gasthof zur "Sonne" in Stäfa am Zürichsee.

Der Schweizerische Fenerwehr-Berein bezweckt die Hebung des Lösch- und Kettungswesens in seinem ganzen Umfange und finanzielle Hisseleistung an seine Mitglieder oder deren Angehörige bei im Dienste erlittenen Unslücksfällen oder Krankheiten. Sein Sit ist von Winsterthur nach Bern verlegt worden. Mitglieder des Bereins sind aktive Fenerwehrmänner, welche einem lokalen schweizerischen Fenerwehrkorps angehören, das vom Gesamtverein als Sektion anerkannt ist.

Fede Sektion leistet sür die Vereinskasse, je nach der Größe der Ortschaft einen einsachen dis viersachen, nach Maßgabe der Bedürsnisse sestrag beitrag, serner einen regelmäßigen, jährlichen Beitrag von 50 Kp. pro Mann an die Hilfskasse. Dieser letztere Beitrag kann durch die Abgeordnetenversammlung erhöht oder erniedrigt werden. Oberstes Organ des Vereins ist die Abgeordnetenversammlung. Diese wählt einen Zenstralausschuß von 9 Mitgliedern und bezeichnet dessen Präsidenten. Ferner wählt sie die Rechnungsrevisoren. Präsident und Vizepräsident sühren, jeder einzeln, die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Ernst Küenzi, Eisenhändler, von und in Vern; Vizepräsident: Heinrich Jenny, Regierungsrat, von und in Ennenda. Eeschäftsdomizil: Laupenstraße 6, Vern.

"Die Möbelindustrie"

an der

bündnerischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Chur 1913.

(Bon Conrad Saufer, Möbelschreiner).

Es bildet sozusagen die Möbelindustrie an jeder Ausstellung einen wesentlichen Glanzpunkt und kann von Industrie gesprochen werden, wenn man heute diese brillanten Gesamtarrangements, diese Kollektivräume zu Gesicht bekommt. Sie haben einen hohen idealen, ästhetischen, architektonischen, künstlerischen Wert in ihren Ausssührungen, einen schätzbaren ethischen aber auch für Ausssteller und Publikum.

Die Möbelschreinerei — etwa mit der Bauschreineret und Barketterie verbunden —, die Holzbildhaueret und Drechsleret, die Glaseret, die Sattleret und Tapeziereret, die Maleret und Lacktereret, Dekorateurs, die Flechteret sükmöbel, Ziers und Nippsachen, die Kideaux und Teppichs, die Glass und Borzellans, die Hausindustrie, insbesondere Frauenarbeiten, alle Industriezweige der Bedarfsartikel für Küche, Speises, Wohns und Schlaszimmer 20.; sogar die dekorative Kunst der Gärtner, die Gewerbe der Lebenss und Genusmittelbranche, die Hafnerei im Ofenbau und Bands und Bodenbelag, die Spengleret und Schlosseret in der Küche u. s. f.: sie alle kommen zur würdigen Repräsentanz.

Ist es aber auch das erste Bedürsnis bei Gründung eines Hausstandes, die Wohnräume praktisch und behaglich, nach proportionalen Mitteln einzurichten, so unterliegen diese ausgestellten Wohnungseinrichtungen jeweils einer scharsen Kritik von selten der Ausstellungsbesucher. Bei den heutigen gesteigerten Lebensansprüchen kann man es den vermögenden Ständen kaum komfortabel genug

einrichten, und aus den untern Ständen machen sie der Satire Luft beim Anblick deffen, mas ihre Mittel überfteigt. Und boch, um mit dem Aussteller zu rechnen, muß es eben in seinem Brinzip gelegen sein, den Glangpunft seiner Leistungsmöglichkeit zu prasentieren: benn Meifter ift, ber mas erfann, ber mas fann und der was will!

Die Möbelabteilung befindet sich gleich links vom Haupteingang der Ausstellung, in der 1. Halle. Die Eröffnung macht die Holzbildhaueret von Fritz Wirtz in Chur mit einer Kollektion heraldischer Skulpturen in antiquer Ausführung auf Sitmöbel, Wappen und Wanddekorationen. Bei diesen plastischen Bildhauerarbeiten muß das Auge unwillfürlich haften, denn sie regen zum Studium an. Ste find Runftstucke, sie wollen äftimiert, gewertet sein im Arrangement, verlangen aber auch eine forgfältige Behandlung und vor allem staubfreie Käume. Im Gegensatz zur Flach, und Kerbschnikerei sind sie auch ideen- und fraftstrogend, von packendem Effett und Charakter. Im gleichen Raum befindet sich eine kleine Kol-lektion Sitzmöbel in Korbstechtmanter, sogenannte Korbmobel, in Weiß gehalten. Un dieser Ausstellung ift dieses Genre Sitmöbel noch durch andere Rollektionen vertreten. Sie präsentieren sich sehr gut, sind behaglich, praktisch und deforteren die Wohnräume sicher vorteilhaft. Aber auch diese Möbel verlangen staubfrete Lokale. Nebenan haben die Geschwister Roch Exempel der Hausindustrie in Handarbeiten ausgestellt, in Gardinen und Möbelbelag, wie sie in verschiedenen Zimmereinrichtungen follektiv zu sehen find. Es sind mit Fleiß und Geschick ausgeführte Arbeiten. Im zweiten Raum folgt eine Wohnzimmereinrichtung in modernem Genre, Nußbaum, matt poliert. Ste bildet eine Kollektivausstellung nach Entwurf von Walter Roch, Schreinerarbeit von Robert Roßberg, Tapeziererarbeit J. Rudolf, Gardinen der Geschwifter Roch, alle von Davos. Die Teppiche, fauber in der Auswahl, find vom Teppichgeschäft Schufter in St. Gallen. Die ganze Ausstattung besteht aus Buffet, Tisch, Schreibtisch, Arbeitstischen, Glasfästchen und Sigmöbel. Um von den Stilarten in globo zu reden, set eingangs erwähnt, daß auch da oben im Bündnerland die Sezession die alten Stilarten verdrängt hat. Wenn auch die Grundmotive nicht immer präzis den alten ausgeprägten Stilarten entnommen sind, oder sich dadurch auszeichnen, so muß doch konstattert werden, daß der vom "Alten" abtrünnige moderne Stil dominiert mit seinen Ausläufern: "Neues Genre", "Neue Gattung", oder auch "Art nouveau". Es paradieren da an diefer Ausstellung 20 Innenraum- und Zimmereinrichtungen in einer Abteilung a, und zirka 10 Einzel-Möbel und Objekte in einer Abteilung b, und fozusagen fast alle Raumausstattungen sind in Rollektivarrangements gehalten, mas den flotten Charafter eines "Gangen" porteilhaft reprasentiert. (Schluß folgt.)

Verschiedenes.

Solothurn—Münfter-Bahn. Der Berwaltungsrat der Solothurn-Münfter Bahn wählte in seiner Sigung vom 30. Auguft zum Prafidenten an Stelle des verftorbenen Herrn Ingenieur Spillmann Herrn Nationalrat Dr. M. Studer und als Mitglied der Direktion Herrn Ferd. von Sury, bisher Suppleant der Direktion. Als Rechnungsrevisoren der Direktion für das kommende Sahr beliebten die Berren Oberftlt. Baefelin und Gemeindepräsident Deléveaux (Münster). Jahresbericht und Rechnung pro 1912 wurden durchberaten und genehmigt. Es geht daraus hervor, daß die Bahn sich eines guten Geschäftsganges erfreute. Das Total der Einnahmen betrug rund 1/2 Million Franken, das der Ausgaben rund 280,000 Franken, so daß sich ein Einnahmenübers schuß von rund 220,000 Franken ergibt. Die Generals versammlung der Aftionäre ift festgesetzt auf Samstag den 13. September nachmittags 3 Uhr im Hotel "Bahnhof" in Münfter.

Das Gaswerk Oberwynental (Aargau) marschiert gut; das zeigt wiederum die Rechnung pro 1912. Neben dem zur Verteilung gelangenden Gewinnsaldo von rund Fr. 14,500, sind unter Passiva noch verschiedene Rück= stellungen in annähernd derfelben Sohe, als stille Reserven vorgesehen und zwar dies mit Rucksicht auf die Bestimmungen des Konzessions-Vertrages, nach denen die Gesellschaft im nächsten Geschäftsjahr 2% des An= lagewertes amortisieren muß. Bei dem ständig wach= senden Konsum werden diese Rücklagen die Anstalt ohne weiteres in den Stand setzen, trot der verhältnismäßig hohen Abschreibungen, den Dividendensat von $4^{1/2}$ %, ben sie der nächsten Generalversammlung vorschlagen wird, nicht allein aufrecht zu erhalten, sondern in nicht allzuferner Zeit noch zu erhöhen.

Hus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Bertaufe:, Taufch: und Arbeitegefuche werden unter diese Rubrif nicht aufgenommen; derartige Anzeigen aehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Warten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

583. Welches ift die rationellste Beizung für ein Lokal von

zirka 580 m3 Rauminhalt?

584. Wie fann mim einen gewöhnlichen Rarbolineum-Unftrich, der zu dunkel geworden, auf gehobeltem Solze wegaten, heller streichen oder einen schon braunen Holzton erhalten, ohne aber die Solzjahre zu überdecken? Ersuche um geft. Ausfunft unter meinen werten Kollegen. Offerten sub Chiffie B 584 an die Exped.

585. Wer liefert Dampfmaschinen, 10-15 PS, jum Be-trieb einer Hobelmaschine in einem größeren Sagewert? Offerten

unter Chiffre S 585 an die Exped.

586. Wer liefert zugeschnittene und einsach gehobelte Brettschen in Laubholz, vorwiegend Erlenholz, 12×12 cm und 9 mm start, bei großen Bezügen? Offerten unter Chiffre A 586 an die Expedition.

587. Wer hatte eine gebrauchte, noch gut erhaltene Holzspaltmaschine abzugeben? Offerten mit Breisangaben gegen bar

unter Chiffre G 587 an die Exped.

Wer könnte die autogene Schweißung von einem otorzylinder mit Garantie übernehmen? Offerten fub 588. rößern Motorzylinder mit Garantie übernehmen?

Chiffre B 588 befördert die Exped.

589. Wer übernimmt den Transport von zirka 1000 m³ Ries und Sand per Auto von Grube Siffeln bis Frick, zirka 7 km, ohne Auf= und Abladen, ausführbar Oktober oder No= vember 1913. Offerten an Fricker & Stäuble, Frick (Aargau).

590. Ber liefert billigft Kreisfägenblätter bis zu 800 mm Durchmeffer für Baubolgfrafen? Offerten an G. Leibundgut,

mech. Werkstätte, Konolfingen (Bern).

591. Wer liefert bürres Hagenbuchenholz, 35—40 mm dick? Offerten an S. Weiß, mech. Wagnerei, Zug.

592. Wer liefert Bandfagen, geeignet für Riftenfabrikation? 593. Wer fann mir 2—3 Schlittenkaften mit geraden Rück= lehnen (für Einfpänner:Sitschlitten) auf anfangs November lie-fern? Es darf nicht nur Buchenholz verwendet werden. Zeichnungen mit Preisangabe find erwünscht. Offerten an E. Ettinger, Wagenbauer, Davos Glaris.

594. Ber liefert Gifenkitt? Gefl. Offerten an H. Räber,

Ragaz.

595. Wer stellt Berechnungen auf von Stagenheizungen und fann eine Anlage richtig beurteilen?

596. Ber liefert Holzstiele ju Berkzeugen und Geschirr

in Ia Qualität?

597. Wer hatte einen kleinen, stehenden Keffel, etwa 3 m² Seizfläche, 2 Atm. Druck, abzugeben, oder einen folchen, welcher ben behördlichen Anforderungen genügt, um denfelben unter be-wohnten Räumen aufftellen zu können?

598. Welche Versicherung übernimmt die Versicherung von Schaufensterscheiben für den Transport von der Bahn bis die=